Reglement 2024:

Zeitplan:

18.30 Uhr bis 18.45 Uhr Eintreffen, Einschreiben, Wiegen,
18.45 Uhr bis 18.55 Uhr kurze Fahrerbesprechung, Kartnummernvergabe
19.00 Uhr bis 19.05 Uhr Qualy / Startaufstellung
19.05 Uhr bis 21.05 Uhr Start / Rennen
ca. 21.15 Uhr Siegerehrung

Startgeld je Team 142,00 € in Bispingen,
Startgeld Lüneburg liegt noch nicht vor.

- **Grundsätzlich gilt die Bahnordnung**

- **Startnummernvergabe**
  Die Teams erhalten die Startnummer nach der Position in der Tabelle. Das führende Team erhält Kart Nr. 1, das 2. Kart Nr. 2 usw. Die Karts werden nach einem Zufallsprinzip vergeben.
- So weiß keiner welches Kart er am Start erhält.

- **Rennleitung**
  Vor jedem Rennen werden zwei Teams ausgelost, welche am Renntag Rennleiter stellen. Diese beobachten das Renngeschehen auf der Strecke sowie Waage, Zeitnahme und Ampelbuzzer. Strafen sollen von den Rennleitern zeitnah durchgeführt werden.

- **Quali. Bahnspezifisch, Modus wird jeweils am Renntag bekannt gegeben.**
  Karttausch ist nicht erlaubt ausser wenn das Kart nachweislich defekt ist, oder die Rennleitung dem Tausch zustimmt.

- **2 Stunden Teamrennen**

- **mindestens 2 Fahrer, maximal 4 Fahrer**

- **Ab ca. Minute 30 und Minute 70 wird ein Kartwechsel nach aufsteigenden Nummern durchgeführt. Es werden 2 Kartwechsel durchgeführt.**
  Startnummer 1 wechselt auf ein bereitgestelltes warm gefahrenes Kart
  Startnummer 2 wechselt auf das Kart Startnummer 1
  Startnummer 3 wechselt auf das Kart Startnummer 2 u.s.w.
  Die Standzeit beim Kartwechsel beträgt 35 Sekunden
  Bei der Einfahrt in die Boxengasse ist der Ampelbuzzer zu drücken und
  anzuhalten bis er auf grün umspringt.

- **3 Fahrerwechsel**
- **Fahrerwechsel sind beim Kartwechsel nicht zulässig**
- **40 Minuten maximale Fahrzeit pro Turn** (Quali nicht gewertet und mitgerechnet)
- **Maximal 70 Minuten Fahrzeit pro Fahrer**
- **Min. 90 Kg Fahrergewicht**- eigene, geeignete Ausgleichsgewichte sind erlaubt, werden aber auch von den Bahnen gestellt. Benötigen zwei Fahrer das gleiche Zusatzgewicht, kann dieses im Kart verbleiben. Die maximale Auflastung beträgt 30 KG, beim Fahrerwechsel gibt es eine Standzeit von 35 Sekunden.
  Bei der Einfahrt in die Boxengasse ist der Ampelbuzzer zu drücken und
  anzuhalten bis er auf grün umspringt.
  Sind alle Fahrerwechselgassen besetzt muß der nächste Fahrer warten bis die Uhr runtergelaufen ist und kann erst dann den Buzzer betätigen.

- **Gelbes Blinklicht oder Flagge auf der ganzen Strecke:**
  Warnt vor einem Unfall, einer allgemeinen Gefahrenstelle oder einem defekten Kart.
  Alle Teilnehmer

müssen sofort das Tempo merklich verringern, Überholverbot an der Unfallstelle.

- **Blaue Flagge still gehalten:**
  Hinweis auf das Aufschließen eines schnelleren Fahrers.

- **Blaue Flagge geschwenkt, bei Überrundung:**
  Anderer Teilnehmer folgt dicht auf, sofort überholen lassen, spätestens jedoch innerhalb einer Runde. Lässt ein Fahrer wiederholt erst am Ende einer Runde überholen, kann eine Zeitstrafe verhängt werden.
  In den ersten und letzten 5 Minuten eines Rennens werden keine blauen Flaggen gezeigt.

- **Strafen**
  1. Buzzer überfahren oder nicht bis grün gestanden – Stop and go
- **Grob unsportliches Verhalten – 10 Sekunden Standzeit**
  Bei Wiederholungen kann das Team disqualifiziert werden.
- **Untergewicht – 1 Minute Standzeit je angefangenem Kilo**
- **Fahrzeitüberschreitung – 1 Minute Standzeit je angefangener Minute**

Punktewertung:

1.Platz 25 Punkte; 2.Platz 23 Punkte; 3.Platz 21 Punkte; Platz 4, 19 Punkte ab Platz 5 immer 1 Punkt weniger die sieben besten Ergebnisse werden gewertet.

Geteilte Renntage:
An Renntagen mit zwei Gruppen starten an einem Tag die Teams aus der Tabelle mit den ungeraden Tabellenplätzen, am anderen die Teams mit den geraden Tabellenplätzen.
Die Punktevergabe erfolgt hier pro Renntag gesondert als Einzellauf. Platz 1 jeweils 25 Punkte usw.

Es werden 9 Rennen gefahren.

Es können sich maximal 20 Teams einschreiben.

Gastteams:

Es können Gastteams zu den Rennen zugelassen werden, sofern Startplätze frei sind.

Der faire und sportliche Umgang miteinander auf- und neben der Strecke hat höchste Priorität.